https://blog.de.erste-am.com/aktienaufschwung-fur-das-zweite-halbjahr-erwartet/

Aktienaufschwung für das zweite Halbjahr erwartet

Paul Severin



© Foto: iStock

Die entwickelten Aktienmärkte befinden sich im sechsten Jahr einer robusten Aufwärtsbewegung. Der Weltaktienindex MSCI World ist zwischen März 2009 und Juni 2015 um fast 18 % pro Jahr gestiegen (auf Euro-Basis). Der Schwung ist in den letzten Monaten ins Stocken geraten. Dennoch blicken die Anlage-Spezialisten der Erste Asset Management optimistisch in die Zukunft.

Als Gründe für die Unterbrechung des Aufwärtstrends an den Börsen nennt Stepan Mikolasek, seit dem Frühjahr neuer Leiter des Aktienfondsmanagements der Erste Asset Management, das überraschend schwache US-Wirtschaftswachstum im ersten Quartal, Bedenken über die Wachstumsaussichten der chinesischen Wirtschaft, die Angst vor einer Zinserhöhung der US-Notenbank Fed und die wachsende Gefahr eines Austritts von Griechenland aus der Eurozone.

Stepan Mikolasek, Leiter Aktienfondsmanagement

„Trotz des aktuellen Gegenwinds für globale Aktien deuten eine Reihe von Faktoren darauf hin, dass es Raum für einen weiteren Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte gibt", so Mikolasek. So erwarten Ökonomen, dass sich das US-Wachstum in der zweiten Jahreshälfte wieder beschleunigen wird. „Die Wirtschaft der Eurozone dürfte schneller als erwartet in Schwung kommen, und abgesehen von der US-Geldpolitik werden die wichtigsten Zentralbanken (insbesondere EZB, BoJ) die Leitzinsen weiter auf tiefen Niveaus halten", argumentiert Mikolasek.

Aktienbewertung nicht überteuert

Die Aktien-Bewertung in den Industrieländern sei zwar nicht billig aber auch nicht hochpreisig. Nach der jüngsten Korrektur wird das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von US-Aktien (S & P 500) auf 15,6 geschätzt (auf Basis der erwarteten Gewinne für 2016). Europäische Aktien (Euro Stoxx 600) notieren momentan mit einem KGV von 14,4. Die Unternehmensergebnisse des ersten Quartals bestätigen, dass die Gewinndynamik in beiden Märkten weiterhin unterstützend wirkt. „Für Europa, sehen wir ein zweistelliges Gewinnwachstum sowohl im Jahr 2015 und 2016", betont Mikolasek.

Kurs-Gewinn-Verhältnis amerikanische Aktien (gemessen am Standard & Poors 500 Index) 1975 – 2015

Quelle: Bloomberg, Erste Asset Management; per Juni 2016; PE = Price to Earnings Ratio bzw. Kurs-Gewinn-Verhältnis; rote Line sind Durchschnittswerte

Risiken nicht unterschätzen

Risiken sollen nicht ausgeklammert werden: Sollte die Federal Reserve Bank die Leitzinsen anheben, könnte Druck auf Risikoanlagen einschließlich Aktien entstehen.

„Aus der Erfahrung vergangener Zyklen wissen wir, dass die negativen Auswirkungen steigender Zinsen für die Börsen nur von kurzer Dauer sind – abhängig von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Inflationserwartungen. In der gegenwärtigen Situation sollte der Überraschungsfaktor nahe Null sein, da schon ein Jahr über eine Änderung der US-Zinspolitik spekuliert wird und das Ausmaß geringer ausfallen könnte als in früheren Zyklen", betont Mikolasek.

Schwellenländer-Aktien hinken hinterher

Die Börsen der Schwellenländer hinken den entwickelten Märkten seit 2010 hinterher. Hauptgrund: Beim Wirtschaftswachstum schmilzt der Abstand der Emerging Markets zu den Industriestaaten dahin, so Peter Szopo, Chef- Aktienstratege der Erste Asset Management.

Relative Performance Schwellenländer-Aktien (MSCI World Emerging Markets) vs. Aktienbörsen aus den entwickelten Ländern (MSCI World Developed Markets) 2001-2015

Quelle: Bloomberg; Erste Asset Management; per Juni 2015; Anmerkung: Man erkennt, dass die Schwellenländer bis 2010 die Börsen der entwickelten Länder deutlich geschlagen haben. Seither weisen die Schwellenländerbörsen gegenüber den Aktien aus den entwickelten Ländern eine Underperformance aus.

Peter Szopo: Aktienstratege der Erste Asset Management

Die Wachstumsländer liegen nur mehr 2-2,5% voran verglichen mit 5-6% zu Mitte der 2000-er Jahre. Darüber hinaus habe das Ende der Rohstoffsuperzyklus, die Verlangsamung der Wirtschaftsreformen und politische Unsicherheit den Aktienmärkten der Schwellenländer zu schaffen gemacht. „Keiner dieser Faktoren wird sich in naher Zukunft verbessern", ist Szopo überzeugt.

Darüber hinaus wird die steigende Risiko-Scheu der Anleger im Zuge der Griechenlandkrise zu einem zusätzlichen Stolperstein. Aktien der Emerging Markets sind gemessen am MSCI Emerging Markets Index mit 13,1 bewertet. Die Unternehmensgewinne werden sich im Jahr 2015 und 2016 erholen. „Diese Bewertung wird wahrscheinlich nicht ausreichen, um die Börsen maßgeblich zu stimulieren", sagt Szopo.

Regional Schwerpunkt bei europäischen Aktien; Branchen-Fokus: Gesundheitssektor, Technologie und zyklischer Konsum

Die Erste Asset Management bleibt deshalb im globalen Aktienfonds ESPA STOCK GLOBAL untergewichtet. Bevorzugt werden solide europäische Werte und bei den Branchen Aktien aus dem Gesundheitswesen, Technologiewerte und zyklische Konsumgüter.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG", insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG".

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen" Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und Digital Marketing Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 – 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.

Paul Severin ist auch auf Twitter: @paulseverin